

Gemeindebrief



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HAUINGEN



**Zum
Neu -
Anfang
2024**

(Februar
bis April)

AN-gedacht

S. 2 - 3

**„BETEN : ECHT : JETZT“ - Rückblick in 4 Teilen:
Gebete im Hinblick auf unsere Häuser und auf den
Weltgebetstag aus Palästina**

S. 4 - 7

SIE sind herzlich WILLKOMMEN ! - am 21.1. und am 21.2.

S. 8

EINLADUNG zum Gebet, das weitergeht - als Hauingen

S. 9

wie immer in der MITTE : unsere Gottesdienste

S. 10 - 11

EINLADUNG zum Lied, das weitergeht - als Weihnachten

S. 12 - 13

SIE sind herzlich WILLKOMMEN ! - am 17.3. und am 24.3.

S. 14 - 15

„KINDER : FRAUEN : JUBILÄUM“ - Ausblick auf ein Fest

S. 16 - 17

AUS-gedacht

S. 18 - 19



An-gedacht:

Liebe Leserin, lieber Leser
unseres Gemeindebriefes!

Wie gefällt Ihnen das Titelbild
dieses ersten Gemeindebriefes im Neuen Jahr?

Ja, blättern Sie bitte ruhig noch einmal zurück und schauen Sie genau hin:
Was ist da nicht alles drauf zu entdecken!

- ein neuer (!) Schaukasten in glänzendem Aluminium-Silber (DANK an die 3 Männer und 3 Frauen, die diesen am 3. Advents-Wochenende aufgehängt haben...
- ... und zwar zwischen zwei alten (!) Pfosten, die ihrer Erneuerung noch entgegensehen (wer Lust hat, sich daran zu beteiligen - sei es malender oder strickend-häkelnder Weise - möge sich bitte baldmöglichst im Pfarramt melden! Dann gehen wir das im Frühjahr gemeinsam an!)

Außerdem:

- die Teilstücke zweier Häuser: der Giebel des Gemeindehauses lugt in dieser Frontalperspektive gerade so drüber... der Übergang vom Pfarrhaus zum Schopf- und Garagenanbau rahmt rechterhand den Weg dorthin...
- und: zwei Bäume (mindestens) sind zu erkennen: links hinten der altherwürdige Walnussbaum mit dem Plakat, das anzeigt, dass er zugleich als „Schnullerbaum“ für die Krabbelgruppenkinder dient, und - können Sie es erkennen? - der Tannenbaum, der uns auch in dieser Weihnachtszeit dankenswerterweise wieder bei der Kirche in der Ortsmitte erfreut hat mit seinen Lichtern: Er spiegelt sich in der Scheibe!

Damit erinnert er mich an die vierte Strophe des Liedes „Stern über Bethlehem“, die da lautet:

„Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,
steht noch dein heller Schein in unsrem Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus.
Stern über Bethlehem, schein auch zuhaus!“

Wenn nämlich Weihnachten nur so lange dauern würde, wie der Weihnachtsbaum in und außerhalb der Kirche steht und sein künstliches Licht verbreitet, dann könnten wir es auch lassen.

Erst, wenn wir „zu Hause“ die Botschaft weiter austeilen,

erst, wenn wir in dem, was wir im Alltag zu sehen geben (und sei es in einem Schau-Kasten), etwas widerspiegeln von dieser Freude am naheherunter-gekommenen Gott,

wird die Kirche in der Ortsmitte zu einer „natürlichen“ Lichtquelle,
an der die Menschen sich tagtäglich freuen können...

so oder so :
Alles,
was ihr tut,
geschehe in
Liebe.



... freuen? An der Kirche?

Ja, vielleicht einfach nur deshalb, weil die Kirche jeden Tag von morgens bis abends geöffnet ist für ein eigenes Innehalten und Ruhefinden in der alltäglichen Hektik,
vielleicht auch, weil dort Menschlichkeit anzutreffen ist,
sonntags im und nach dem Gottesdienst,
werktags auf alle Fälle im Schaukasten,
und zu den Pfarramtsöffnungszeiten (Dienstag und
Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr) meistens auch dort...

Lesen Sie zu dieser kleinen Veränderung der Öffnungszeiten bitte auch die Rückseite dieses Gemeindebriefes!

Vielleicht wissen Sie ja noch ganz andere Gründe der Freude an der Kirche - dann teilen Sie sie gerne mit!

Uns im Pfarramt und anderen wo anders!

Denn auch das ist eine Form von Liebe:
Resonieren (also abgeleitet von „Resonanz“, nicht von „räsonieren“)
und andere an der eigenen Freude teilhaben lassen...

So wünsche ich Ihnen jetzt erst einmal viel Freude an mancherlei Entdeckungen in diesem frühlingshaft-waghalsigen Gemeindebrief!



OSTERHOFFNUNG

T. Müller

Oder mit den Worten
unserer Landesbischöfin
Heike Springhart:

eine hoffnungssture,
glaubensheitere OSTER-
HOFFNUNG auf Frieden
im pfingstlichen Geist!

Ihre Pfarrerin
Martina Schübler

BETEN : ECHT : JETZT

So lautete der Titel einer 4-teiligen Workshop-Reihe, die von 2 Gottesdiensten (am Reformationstag und am Sonntag danach) gerahmt wurde. Eine Erkenntnis daraus: „Man muss nicht“ zum Beten in die Kirche gehen, aber es ist gut, dass sie tagsüber offen ist.



Gebet im Hinblick auf unsere Nikolauskirche

Gott, wir danken Dir
für alle Menschen,
die mitten in Hauingen
immer noch
als „Kirche Jesu Christi“
erkennbar bleiben wollen.

Hilf uns,
unsere Nikolauskirche
mitten im Ort
offenzuhalten und so
den Menschen von hier
und von anderswoher
einen Raum anzubieten,
in dem sie Ruhe finden können.

Schenke Du
in dieser Ruhe
auch neue Impulse
für das alltägliche Leben
unter Deinem Segen.

BETEN : ECHT : JETZT

Dazu haben wir auch in unserem Weihnachtsbrief an unsere älteren Gemeindeglieder und an unsere Engagierten eingeladen bzw. darum gebeten: Wem das Wohlergehen unserer Gemeinde ein Herzensanliegen ist, möge sich doch im Hinblick auf unsere drei Häuser im Gebet miteinander verbinden...



Gebet im Hinblick auf unser Gemeindehaus

Gott, wir danken Dir
für die Menschen,
die sich in Hauingen
neu darum bemühen wollen,
das Gemeindehaus wieder
zu einem Ort der Begegnung und
des Miteinanders zu machen –
auch zwischen Kirche und Ortsgemeinde.

Hilf uns,
aus den vielen Ideen die Eine
herauszuhören, die uns Deinen
Segen am meisten spüren lässt –
auch im Kooperationsraum und im Kirchenbezirk.

Geleite Du uns
mit Deinem Geist
in unserem Festhalten
und in unserem Loslassen!

BETEN : ECHT : JETZT

Das kann auch die Folge eines gemeinsamen Spaziergangs sein: Man genießt eine halbe Stunde die schöne Natur rund um Hauingen oder lernt den Ort besser kennen, man übt die schwere deutsche Sprache miteinander, man erzählt von diesem und jenem und plötzlich weiß man: Dafür beten wir!



Gebet im Hinblick auf unser Pfarrhaus

Gott, wir danken Dir
für Familie Kotliar
aus der Ukraine,
die mitten in Hauingen
das Pfarrhaus
wieder mit Licht und Leben füllen.

Hilf Du,
dass ihnen dieses
alt-ehr-würdige Haus von 1560
nicht nur ein Dach über dem Kopf,
sondern ein friedvolles und sicheres
Zuhause werden kann.

Segne Du
sie und uns
mit Offenheit und Vertrauen
in Zeit und Ewigkeit!

BETEN : ECHT : JETZT

Das möge bitte die Folge jedes Weltgebetstags-Gottesdienstes an jedem 1. Freitag im März sein: so haben sich das die Erfinderrinnen des „Weltgebetstages“ erhofft. Aus „informiertem Beten“ entsteht „betendes Handeln“, denn das wussten schon die Alten: Beim Beten UND Arbeiten liegt das Geheimnis im ...

 Weltgebetstag

...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024

Gebet im Hinblick
auf unseren Weltgebetstags-Gottesdienst
am 1. März um 19.00 Uhr in Hauingen

Gott, wir danken Dir
für alle Menschen, Männer und Frauen, die mitfeiern
und dabei in die Klage über die jetzige Situation im
ganzen „Nahen Osten“ mit einstimmen.

Hilf Du,
dass sich auch einige finden, die sich schon an den
Vorbereitungen hier beteiligen, z.B. auch beim Info-
Abend mit Dorothea Schaupp am 21. Februar.

Segne uns mit Weisheit und Verstand,
mit Scharfsinn und Geist und:

Verbinde Du uns alle weltweit:
Frauen und Männer, Christen und Nicht-Christinnen,
Menschen aller Generationen und Kulturen über alle
Unterschiede hinweg ...

... durch das Band des Friedens!



Wie soll / kann /wird es weitergehen mit Kirche und Gemeindehaus?

Informationen „aus erster Hand“ dazu wird es am **Sonntag, 21. Januar** in einer Gemeindeversammlung direkt im Anschluss an den Gottesdienst geben.

SIE sind herzlich eingeladen!



Wie soll / kann /wird es weitergehen in der Welt, in der Ukraine, im Nahen Osten, in Palästina?

DAS weiß natürlich niemand, ABER:

Die Hauinger evangelischen Frauen sind dieses Jahr dafür zuständig, den Weltgebetstag am Freitag, 1. März auszurichten.

Da die diesjährige Liturgie von christlichen Frauen in Palästina vorbereitet wurde, ist es natürlich besonders brisant, sich auf „informiertes Beten und betendes Handeln“ einzulassen.

Informationen „aus nachdenklich - informierter Hand“ dazu wird es schon im Vorfeld geben, nämlich am

Mittwoch, 21. Februar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Frau Dorothea Schaupp, eine seit vielen Jahren in der Weltgebetstags-Arbeit Engagierte wird uns an diesem Abend auf so manche Fragen Rede und Antwort stehen.

SIE sind herzlich eingeladen!



Weltgebetstag 2024
Palästina
...durch das Band des Friedens



Einladung
zum
Mitbeten, das
weitergeht -
als Hauingen



*HERR,
unsere Erde ist nur ein kleines
Gestirn im großen Weltall.*

*An uns liegt es, daraus einen
Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe
nicht von Kriegen gepeinigt
werden,
nicht von Hunger und Furcht
gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Tren-
nung nach Rasse, Hautfarbe
oder Weltanschauung.*

*Gib uns Mut und Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu
beginnen, damit unsere Kinder
und Kindeskinde einst stolz den
Namen Mensch tragen.*

*„Gebet der Vereinten Nationen“
zitiert aus dem
„Gotteslob“ (katholisches Gesangbuch
von 2013, unter Nr. 20,1)*

*siehe dazu aber auch die kritischen
Anmerkungen auf
[#Rezeption](https://de.wikipedia.org/wiki/Gebet_der_Vereinten_Nationen)*

Lasst uns beten!

*Auch, nein gerade weil und wenn
es dieses Jahr so kompliziert
scheint...*

*In ökumenischer Verbundenheit
zwischen Brombach, Haagen
und Hauingen - wie immer...*

*... und doch ein wenig schlichter
als sonst:*

**Am Freitag, 1. März 2024
um 19.00 Uhr**

*treffen sich Männer und Frauen
aus unseren drei Orten in der
Nikolauskirche in Hauingen,
um miteinander die aktualisierte
Liturgie der Christinnen in Paläs-
tina zu beten.*

*Danach können wir
bei Tee, Oliven, Brot und Käse
miteinander reden,
Eindrücke austauschen,
Hoffnung schüren...*

**SIE
sind herzlich
WILLKOMMEN!**



Unsere Gottesdienste von Februar bis April

Sonntag, 21. Januar 2024, 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst **mit anschließender Gemeindeversammlung**

Monatslosung Februar 2024:

*Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre,
zur Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.
(2. Brief an Timotheus 3,16)*

Sonntag, 4. Februar 2024, Sexagesimae (Vorbereitung: 30.1.; 19 Uhr)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Monatslosung im Februar

Sonntag, 25. Februar 2024, Reminiszere

10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Ruth Schwald aus Todtnau

Sonntag, 3. März 2024, Okuli

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 17. März 2024, Judika

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Gedenken an das eigene „Judika“, an die eigene Konfirmation vor ... Jahren - es sind ALLE eingeladen, die sich segnen lassen wollen!
Genauere Informationen dazu siehe Seite 14

Sonntag, 24. März 2024, Palmsonntag

18.00 Uhr Gottesdienst in der Reihe „end-lich leben“ zum Thema:
„Alles Liebe zum Einzug!“
Genauere Informationen dazu siehe Seite 15

Mit dem Einzug Jesu in Jerusalem am „Palmsonntag“ beginnt auch die Karwoche voller Entsetzen darüber, wie kurz der Weg vom „Hosianna!“ zum „Kreuzige!“ ist.
Am Ende allerdings greift ein anderes Entsetzen um sich, eines, das die **Monatslosung im März „von Anbeginn“** thematisiert hat:

*Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.
(Evangelium nach Markus 16,6)*

Projektchor mit Birte Niemann:
Unser Ziel ist der Ostersonntags-Fest-Gottesdienst
am 31. März um 10 Uhr.

Proben werden wir immer samstags ab dem 24. Februar
von 13.30-15.30 Uhr

Grün-Donnerstag, 28. März 2024, Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl in der Kirche

Kar-Freitag, 29. März 2024, Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Oster-Sonntag, 31. März 2024, Ostern (Achtung: Zeitumstellung!!!)

10.00 Uhr Oster-Fest-Gottesdienst mit Feier des Abendmahls, evtl.
Mitwirkung eines Projektchors unter Leitung von Birte Niemann (siehe oben!)

Monatslosung April 2024:

*Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.
(1. Brief des Petrus 3,15)*

Oster-Montag, 1. April 2024, Ostermontag

11.00 Uhr „Osterspaziergang“ auf den Spuren der Emmaus-Jünger
(siehe Lukasevangelium 24!) in Hauingen
Treffpunkt mit dem Mittagsläuten an der Friedhofskapelle
Ende ca. 12.30 Uhr an der Christusstatue bei der Kirche

Sonntag, 7. April 2024, Quasimodogeniti

10.00 Uhr Nachösterliche Andacht mit Gespräch über die Monatslosung für den April

Sonntag, 21. April 2024, Jubilate

10.00 Uhr Gottesdienst mit Dekanin Bärbel Schäfer und Bezirkskantor Christoph Bogon zum Thema „500 Jahre Gesangbuch“

Gottesdienstreihe Wort und Musik

Am Sonntag, den 21.4. wird um 10 Uhr in der Nikolauskirche Hauingen die Gottesdienstreihe „Wort und Musik“ fortgesetzt. Das Motto des Gottesdienstes lautet

„...und gibt der Welt ein neuen Schein“.

2024 feiert die evangelische Kirche das 500-jährige Jubiläum des Gesangbuches. Dekanin Bärbel Schäfer und Bezirkskantor Christoph Bogon gehen als theologisch-musikalisches Gespann durch den Kirchenbezirk und gestalten zum Wochenlied des jeweiligen Sonntags Gottesdienste mit lebendiger Wechselwirkung von Wort und Musik.

Sonntag, 28. April 2024, Kantate – siehe Seite 17



„Stern über Bethlehem, kehr'n wir zurück,
steht noch dein heller Schein in unsrem Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus.
Stern über Bethlehem, schein auch zuhaus!“

(Evangelisches Gesangbuch, Nr. 551, Strophe 4)

Ein Lied geht weiter ... als gedacht ..., wenn jemand auf die bekannte Melodie einen neuen Text schreibt.

So hat es Bea Nyga (www.bea-nyga.de) mit dem bekannten Weihnachtslied zum Stern von Bethlehem von Alfred Hans Zoller gemacht.

Und weil ihr Text als Eingangslied der letztjährigen Weltgebetstags-Liturgie in Deutschland erschienen ist, heißt ihre 4. Strophe dort:

„Beten und singen mit Seele und Herz,
Frauen bestärken, besonders im März.
Endlose Güte und Hoffnung, die trägt
über die Grenzen, denn: Glaube bewegt.“

Weil aber ich, Pfarrerin Martina Schübler, dieses Lied gerne auch sonst und eben nicht nur im März singen wollte (und weil ich natürlich dann auch nicht nur Frauen, sondern alle Menschen in ihrem seelisch-herzlichen Bemühen um endlose Güte und Hoffnung, die trägt, bestärken möchte), habe ich mir die Freiheit herausgenommen und meinerseits so weitergedichtet:

„Beten und singen mit Seele und Herz,
alle bestärken, besonders grad jetzt.
Endlose Güte und Hoffnung, die trägt
über die Grenzen, denn: Glaube bewegt.“

Und weil ich dann die 1. Strophe von Bea Nyga sehr passend zur neuen Jahreslosung fand, stelle ich ihr hier das Plakat dazu aus dem Verlag „Rauhes Haus“ zur Seite,

wie es derzeit in unserem Schaukasten hängt:

Kommen und gehen wie Wolken im Wind,
lebenslang suchen nach dem, was wir sind.
Endlos vertrauen, dass Liebe uns trägt
in dieser schweren Zeit: Glaube bewegt.



Einladung zum Mitsingen, das weitergeht - als Weihnachten

Weltgebetstag



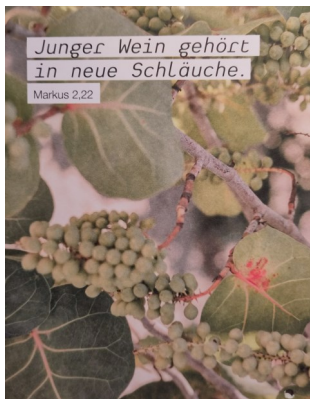
...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024

Im Gottesdienst zur Monatslosung im Januar war es dann die 2. Strophe, die passte:

Sehen und hoffen, **was treibt uns voran?**
Blicke nach vorne, wann kommen wir an?
Endloses Sehnen, dass Herzlichkeit trägt
in dieser ernsten Zeit: Glaube bewegt.



Das Foto hier zeigt die entsprechende Seite im Kalender „Lebensworte“ aus dem SCM-Verlag, dessen Auslegungen zu den Monatslosungen mich dieses Jahr inspirieren werden. Gerne spreche ich darüber auch mit IHNEN im Vorfeld des jeweiligen Gottesdienstes und lade herzlich ein, diese schon mal im Schaukasten anzulesen.

Denn:

So heißt es in der 3. Strophe bei Bea Nyga:

Und mag es etwa nicht vom Geist Gottes gewirkter Scharfsinn gewesen sein, den Olivenzweig als alternatives Bild für den Weltgebetstag der christlichen Palästinenserinnen zu wählen?

Jedenfalls lädt uns dieses Lied von Bea Nyga ein, unseren Blick auch nach Weihnachten noch viel weiter-schweifen zu lassenhinaus in alle Welt

...

Als kleines Dankeschön für die Abdruckgenehmigung bittet sie um eine Spende an:

Schaun und verstehen, was Gott uns verheißt:
Leben in Fülle mit Scharfsinn und Geist.
Endlose Dankbarkeit, Großmut, die trägt
in dieser kalten Zeit: Glaube bewegt.



<https://www.worldvision.de/spenden/rebound?ref=m>
eine 2. Chance für ehemalige Kindersoldaten und Kinderprostituierte

Judika, 17. März 2024, 10 Uhr

Ein festlicher Gottesdienst
zur Erinnerung an die eigene Konfirmation

Kon-**Firm**-ation – was für ein schönes Wort!
Kon-**Form**-ation – was für ein erschreckendes Wort!

Ersteres bedeutet soviel wie „gemeinsame und gegenseitige Bestärkung“, letzteres kon-front-iert uns eher mit der Befürchtung, zu einer Uni-Form-ität mit Anderen gedrängt zu werden.

Vielleicht stehen auch solche Befürchtungen im Hintergrund, dass es mit den großen gemeinsamen Feiern der Jubiläums-Konfirmationen seit der Corona-Zeit schwierig geworden ist.

Vielleicht ist es „nur“ der allgemeine Trend, einerseits sehr individuell unterwegs zu sein, andererseits aber auch punktuell Gemeinschaft zu suchen.

Wie auch immer – **Dieses Jahr sagen wir:**

Sie sind eingeladen!

Egal, ob Sie vor 25, 50, 60, 65 oder mehr Jahren konfirmiert wurden

Egal, wo Sie zur Konfirmation gingen

Egal, ob Sie heute noch Kirchenmitglied sind

Egal, wo Sie Ihren Konfirmationsspruch finden oder nicht finden

Sie sind eingeladen!

Oder auch, wenn Sie einfach nur einmal wieder erleben möchten, wie schön es ist, als die Person, die ich bin, als der Mensch, der nur ich sein kann, gesegnet zu werden! Auf den Kopf zugesagt zu bekommen, was „Gott“ schon dem Abraham versprochen hat:

„Ich will dich segnen..., sodass du ein Segen sein wirst...!“

(Genesis/1. Mose 12,2)

Dann sind Sie herzlich eingeladen, sich **bis zum 4. März 2024** im Pfarramt zu melden: teilen Sie uns mit, dass Sie am 17. März dabei sein möchten, und was Ihnen dabei Freude machen würde (ein Lied, ein Wort, eine Geste, ein Bild...), und mit wie vielen Gästen Sie kommen mögen.

Der Gottesdienst (mit Feier des Heiligen Abendmahls) beginnt um 10.00 Uhr und wird vom Musikverein Hauingen mitgestaltet.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, einen kleinen Stehempfang mitzugestalten oder einfach nur zu genießen.

**Seien Sie sehr herzlich willkommen zu
Ihrer und unserer ganz persönlichen gegenseitigen Bestärkung:
Wir sind Gesegnete und Segnende!**

Palmsontag, 24. März 2024, 18 Uhr

Ein abendlicher Gottesdienst in der Reihe „end-lich leben“...



...

- für Menschen, die in ihrem Leben schon oft umgezogen sind
- für Menschen, die in ihrem Leben noch nie umgezogen sind
- für Alteingesessene
- für Neuzugezogene
- für solche
- für andere
- für Dich
- für mich
- für Jesus

ein Gottesdienst mit Musik durch Josua Gayer
und mit gemeinsamem Genuss von Brot und Salz,
weil uns allen gilt:

Alles Liebe zum Einzug!

- ...
- weil Jesus zwischen Hosianna und Kreuzige gesagt hat: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen“
 - weil unser Herz zwischen dem Zauber des Anfangs und der Mühe des Alltags manchmal ins Stolpern gerät ,
 - weil zwischen HIER und DORT eine wichtige Frage steht: „Wohin gehst du?“

ein Gottesdienst, zu dem und aus dem es heißt:

Du bist willkommen!

auch zum Genuss von Butter und Apfel-Schnitzen,
Wein und anderen Getränken...



für die 75 Kinder im Kindergarten Vogelnest - und natürlich für alle anderen Kinder in Hauingen, alle großen und kleinen Gottes-Kinder!

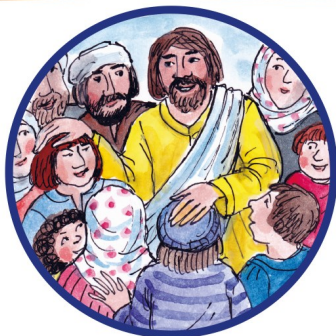


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus hat alle Kinder lieb

Im Neuen Testament gibt es eine Geschichte, in der auch die Kinder Jesus auf dem Marktplatz sehen wollen. Jesus bemerkt sie in der Menschenmenge und begrüßt sie. Da mischt sich ein Jünger ein. „Geht heim, Kinder! Das hier ist was für Erwachsene.“ Aber Jesus sagt: „Nein. Lass die Kinder zu mir kommen. Wer klein ist, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, das wissen die Kinder.



Sei mal laut!

Gib eine Handvoll Nusschalen in eine leere und saubere Getränkedose. Verschließe die Öffnung fest mit Tesa und beklebe die Dose mit buntem Papier. Und jetzt losrasseln!



Gehen zwei Narren die Straße entlang, sagt der eine: „Darf ich auch mal in die Mitte?“

Probier dich mal aus!

Im Bildhauer-Atelier: Du darfst die Statue sein, die anderen machen aus dir ein Kunstwerk. Sie stellen dich auf, verkleiden dich – und machen ein Foto. Natürlich nur im besten Licht!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



in Dankbarkeit für die 150 Jahre, in denen der Evangelische Frauenverein Hauingen zum Wohle aller alten und jungen Gottes-Kinder hier gewirkt hat und weiter wirkt!

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.



Und sie kamen zum Grab am

ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weg-gewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Grafik: Pfeiffer



EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8

Aus-gedacht:

Liebe Leserin, lieber Leser
unseres Gemeindebriefes!

Ein Herz aus getrockneten Rosen auf steinigem Grund - welch ein schlichtes und zugleich tiefsinniges Bild!

Was denken wir uns nicht alles aus, bis der Tag lang ist... wie viele Möglichkeiten gibt es, einen einzigen Satz, eine gute Nachricht, einen herausfordernden Auftrag in ein Bild umzusetzen, Zusammenhänge herzustellen, sich darauf einzulassen - oder eben auch nicht...

Im Schaukasten hingen ein paar Tage lang mal alle Plakate, die wir zur Jahreslosung bekommen haben. Ab jetzt werden sie nur noch einzeln auftauchen - und dabei Zusammenhänge herstellen zu den einzelnen Dingen, die uns in diesem Jahr beschäftigen mögen:

Auf alle Fälle sind das natürlich: Termine, Termine, Termine ...

Wir tragen sie in diesem Jahr auf dem jeweiligen Blatt des Kalenders „Lebensworte“ ein und geben ihnen so eine Rahmung durch die jeweilige Monatslosung!

Ende April wird das z.B. das **Fest-Wochenende zum 150. Jubiläum des Evangelischen Frauenvereins** sein. Das genaue Programm dazu gibt es im nächsten Gemeindebrief, hier nur schon mal so viel:

Freitag, 26.4. abends
großer Empfang in der Halle

Samstag, 27.4. nachmittags
Gottesdienst und Spaziergang
von der Kirche aus

Sonntag, 28.4. ab 11 Uhr
Gottesdienst und offene Tür
im Kindergarten Vogelnest





Sodann ist das **das 265.** - also sozusagen „Eiserne“ + 200 Jahre - **Ehejubiläum der Hebel-Eltern!**

Aus diesem Grund bedenken wir in diesem Jahr alle Ehejubiläen in Hauingen, von denen wir wissen, mit einem kleinen Gruß (auf obigem Jahreslosungsmotiv von Andreas Felger) und laden sie jetzt schon herzlich ein zum letzten Gottesdienst in der Reihe „end-lich leben“, den wir am **22. September um 18 Uhr** feiern werden. Dabei und im Anschluss daran erfreut uns der alemannische Sänger, Musiker und Hebel-Kenner Uli Führe mit einem abwechslungsreichen Programm. Merken Sie sich diesen Termin doch schon mal vor!!!

Den Geburtstagsbriefen an alle ab 80 legen wir eine besonders bunte grafische Darstellung der Jahreslosung bei. Alle „jüngeren runden Geburtstagskinder“ bekommen das „Revolutions-Motiv“ von Eva Jung. Zwischen diesen beiden hing im Schaukasten das Plakat aus dem Medienhaus, das es wagt, die Jahreslosung mit ihrem Anspruch mitten in unsere Forschungen und Entwicklungen von künstlicher und natürlicher, emotionaler und logischer Intelligenz hineinzusprechen: „Was ihr tut : Liebe!“



Und wer jetzt noch im Pfarramt mitteilt, welches Motiv aus dem Schaukasten hier definitiv fehlt und warum das aufgefallen ist, darf sich was aussuchen! Für heute jedenfalls grüßt mit einem von Herzen kommenden „Alles Liebe!“

Ihre Pfarrerin *Martina Schübler*

Gemeindebrief
der Evangelischen
Kirchengemeinde
Hauingen

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Hauingen

Steinenstraße 4
79541 Lörrach-Hauingen

Tel: 07621-949133
E-Mail: hauingen@kbz.ekiba.de
www.ev-kirche-hauingen.de

Bürostunden Pfarramt:

Dienstag und Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Miriam Dreyer

Unsere Pfarramtssekretärin Sabine Kuttler ist nur noch sporadisch freitags in aller Herrgottsfrühe da; sie organisiert weiterhin die Geburtstags- und andere Briefe in die Gemeinde, wirkt also mehr "im Hintergrund", aber deshalb nicht weniger wichtig!

Pfarrerin:

Martina Schübler

Tel. siehe oben oder mobil: 0151 42374061

Vorsitzender Kirchengemeinderat:

Dr. Klaus Rempfer

Tel. 07621-55759

Kirchendiener und Hausmeister:

Johannes Pfeiffer Tel. 0157-79709460

Für das Läuten der **Totenglocke** um 12 Uhr für verstorbene Hauinger muss unser Kirchendiener durch die Angehörigen rechtzeitig informiert werden.

Kindergarten „Vogelnest“, Ev. Frauenverein (Träger)

Frau Charlotte Engel Telefon 07621 - 53202

Konto der Evang. Kirchengemeinde Hauingen:

Bankverbindung: BIC: SKLODE66

IBAN: DE38 6835 0048 0001 0240 09

Ev. Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen:

07621-88128

Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218:

07621-926315

Sozialpsychiatrischer Dienst: 0762-792530

Tafel Dreiländereck Lörrach-Weil am Rhein

Hofmattstr. 12 in Brombach, Tel. 07621-1611788

Telefonseelsorge: 0800-11101

Impressum:

Verantwortlich für den
Inhalt und im Sinne des
Presserechts:

Martina Schübler

Druck: Gemeindebrief-
Druckerei Groß Oesingen

Bildquellen:

GB 2/2023; Schübler